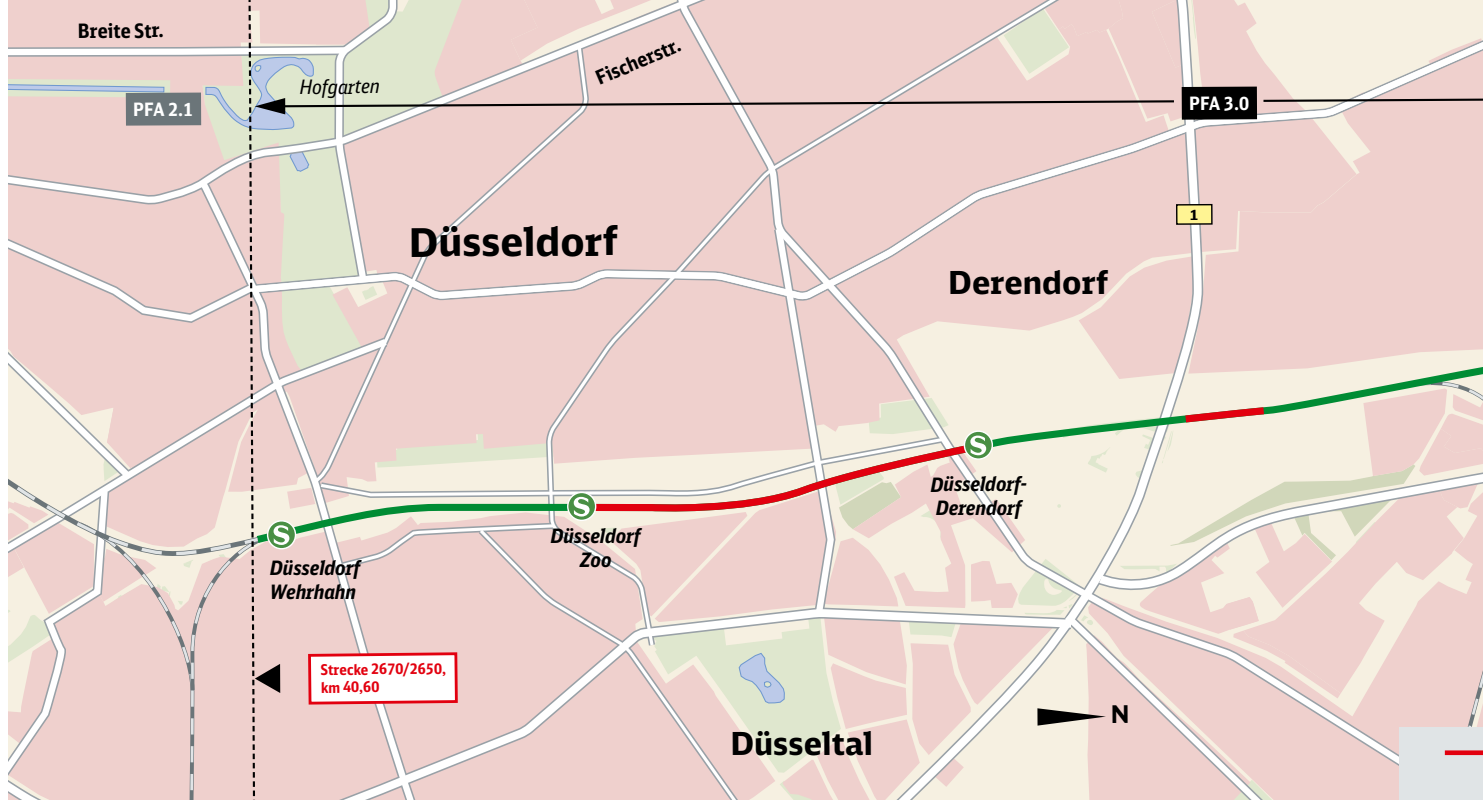




NETZE

Rhein-Ruhr-Express **Düsseldorf Wehrhahn- Düsseldorf-Unterrath**

**Geplante Infrastrukturmaßnahmen
im Planfeststellungsabschnitt 3.0**



Geplante Infrastrukturmaßnahmen

Im Rahmen des Projektes Rhein-Ruhr-Express (RRX) soll die Strecke zwischen Düsseldorf-Benrath und Duisburg durchgängig auf sechs Gleise ausgebaut werden. Der Abschnitt Düsseldorf–Duisburg ist der am dichtesten befahrene Teilabschnitt im RRX-Kernkorridor. Durch den Bau der erweiterten Infrastruktur kann in diesem Bereich für den gesamten Schienenpersonenverkehr eine deutlich verbesserte und vor allem zuverlässigere Verkehrsleistung angeboten werden. Der Planfeststellungsabschnitt (PFA) 3.0 beginnt am Bahnhof Düsseldorf Wehrhahn und endet hinter dem Bahnhof Düsseldorf-Unterrath. In diesem Abschnitt sind bereits sechs Gleise vorhanden, daher müssen nur punktuelle Maßnahmen in zwei Bereichen (rot markiert) umgesetzt werden.

Südlicher Bereich

Auf der Westseite des Bahnhofs Düsseldorf-Derendorf werden ein neues Gleis und Weichen gebaut. Das Gleis wird als Ausweichmöglichkeit für Güterzüge benötigt. Das bisher hierfür genutzte Ausweichgleis im Düsseldorfer Hauptbahnhof entfällt, weil an dieser Stelle ein zusätzlicher Bahnsteig gebaut wird.

Nördlicher Bereich

Nördlich der B 1 wird auf einer Länge von rund 110 Metern eine Gleisanpassung durchgeführt. Ziel ist es, die Strecke zu begradigen und eine höhere Geschwindigkeit für Züge durch den Güterbahnhof Derendorf zu ermöglichen.

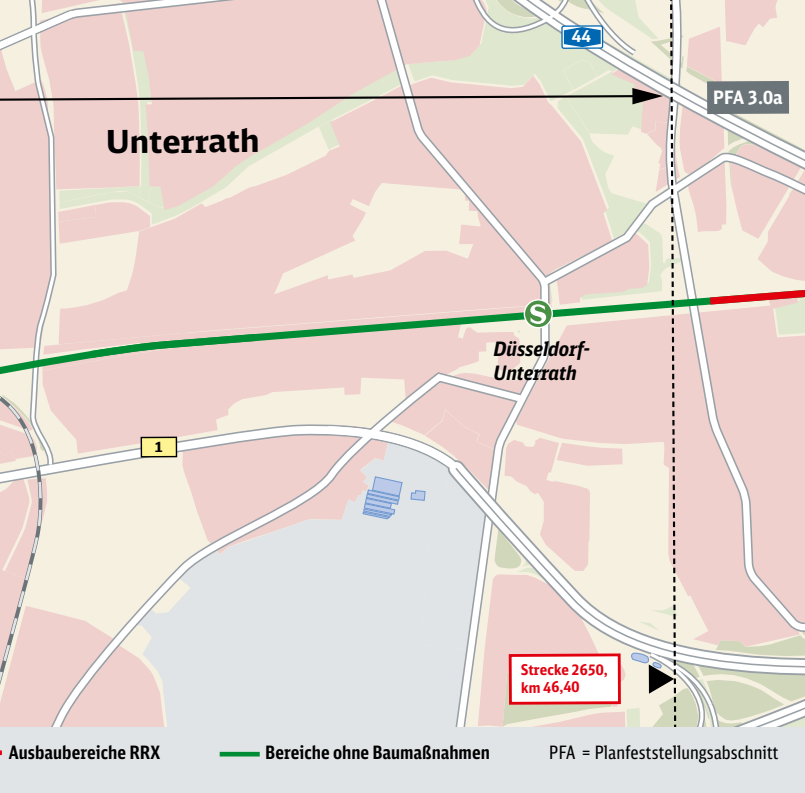
ESTW Düsseldorf

Die Infrastrukturmaßnahmen in Düsseldorf-Derendorf sollen gemeinsam mit den Arbeiten für das neue Elektronische Stellwerk (ESTW) Düsseldorf umgesetzt werden.

Hier müssen Kabelverbindungen geschaffen und neue Signale aufgestellt werden, die an ein neues ESTW-Modulgebäude in Düsseldorf-Unterrath angeschlossen sind.

Durch die Vernetzung der Bauarbeiten erfolgt eine möglichst anwohner- und kundenfreundliche Realisierung der Maßnahmen. Die Steuerung des gesamten ESTW Düsseldorf erfolgt zukünftig aus dem neuen Bedienstandort in Düsseldorf-Derendorf an der Münsterstraße.

Aus diesem Gebäude werden alle Signale und Weichen zwischen Leverkusen Chempark und Düsseldorf-Kalkum bedient. Das gesamte ESTW Düsseldorf ersetzt neun alte Stellwerke und wird mit einer Stellbereichslänge von 43 Kilometern eines der größten Stellwerke der DB Netz AG.



Im PFA 3.0 werden rund 700 Meter Schallschutzwände gebaut (Symbolbild).

Schallschutz

Im PFA 3.0 werden drei Schallschutzwände mit einer Gesamtlänge von circa 700 Metern und einer Höhe von sechs Metern neu errichtet. Diese befinden sich auf der Ostseite des Bahnhofs Derendorf. Darüber hinaus wird das Besonders überwachte Gleis (BüG) auf vier Gleisen eingesetzt.

Für Gebäude, die durch diese aktiven Maßnahmen nicht ausreichend geschützt werden, besteht dem Grunde nach ein Anspruch auf passiven Schallschutz. Im Zuge der weiteren Planungen werden Gutachter:innen vor Ort die heutige Situation prüfen und den tatsächlichen Anspruch ermitteln.

In den Bereichen, in denen keine Baumaßnahmen geplant sind (sogenannte Baulücken), besteht kein Anspruch auf Lärmvorsorge gemäß 16. BImSchV. Hier wurde dennoch detailliert geprüft, ob durch den Betrieb des RRX im endgültigen Betriebszustand zusätzliche Überschreitungen zu erwarten sind. Zur Verbesserung der Lärmsituation wird auf der gesamten Länge der Baulücke das BüG auf vier Gleisen eingerichtet. Darüber hinaus sind Teilbereiche der Baulücke Bestandteil des freiwilligen Lärmsanierungsprogramms des Bundes. Für den Schutz vor Verkehrslärm an bestehenden Verkehrswegen hat der Bund 1999 dieses freiwillige Investitionsprogramm eingerichtet, um auch an bestehenden Strecken Schallschutzmaßnahmen umsetzen zu können.



Die Vorteile eines ESTW im Überblick

- Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Signaltechnik durch sehr hohe Verfügbarkeit (kaum störanfällig → höhere Qualität/ Pünktlichkeit des Bahnbetriebs)
- Höhere Flexibilität bei Gleisperrungen im Zuge von Baustellen (z. B. weil Gleise in beide Richtungen befahrbar sind; weniger Schnittstellen zwischen verschiedenen Fahrdienstleiter:innen → verbesserte Kommunikation/Disposition im Baubetrieb)
- Deutlich größere Reichweite
- Weniger Platzbedarf durch moderne Elektronik
- Komfortable und übersichtliche Bedienung per Mausklick und Monitor
- Einfachere Instandhaltung
- Grundlage für die Digitalisierung der Schiene in Deutschland

Diese Vorteile bringt der RRX



Für die Region

- 15-Minuten-Takt auf dem Kernkorridor zwischen Köln und Dortmund
- Schnellere Verbindungen durch abgestimmte Anschlüsse
- Entlastung der Autobahnen und Straßen durch die Verlagerung von Pendlerverkehr auf die Schiene



Für die Fahrgäste

- Moderne, komfortable Fahrzeuge
- Barrierefreie Zugänge
- Mehr Aufenthaltsqualität an Haltepunkten und Bahnhöfen



Für die Anwohner:innen

- Mehr Schallschutz entlang der Strecke
- Weniger Lärm durch die Besonders überwachten Gleise (BüG)
- Mehr passiver Schallschutz an den Häusern



Für die Umwelt

- Weniger Emissionen durch Autoabgase
- Weniger Treibstoffverbrauch
- Weniger Flächenverbrauch für Parkplätze in den Städten

Impressum

Herausgeber

DB Netz AG
Großprojekte West
Mülheimer Straße 50
47057 Duisburg
Telefon: 0203 3017-2799
E-Mail: rrx@deutschebahn.com
www.rheinruhexpress.de

Foto

Deutsche Bahn AG (Titel)
Deutsche Bahn AG/Michael Neuhaus (S. 3)

Änderungen vorbehalten,
Einzelangaben ohne Gewähr.
Stand August 2021

Weitere Informationen unter
www.rheinruhexpress.de

